

## WOFÜR STEHT ECONNECT?

### ÖKOLOGISCHES KONTINUUM

Habitats und Schutzgebiete verbinden, um die ausserordentliche biologische Vielfalt der Alpen insbesondere vor dem Hintergrund des voranschreitenden Klimawandels zu bewahren und eine gemeinsame Herangehensweise aller Alpenländer zu fördern.

### GANZHEITLICHER ANSATZ

Verwaltungen, lokale und wissenschaftliche Institutionen verschiedener Disziplinen in einem Netzwerk zusammenbringen, um gemeinsam alpenweite methodische Ansätze zu entwickeln.

### MIGRATIONSKORRIDORE

Korridore (so genannte "grüne Korridore") umsetzen, um Tierpopulationen wieder miteinander zu verbinden, die durch menschliche Einflüsse in der Landschaft voneinander getrennt wurden.

### GEMEINSAME GESETZLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Rechtliche Hindernisse zwischen den Staaten sowie auf nationaler und regionaler Ebene überwinden, die den Aufbau eines ökologischen Verbunds und Bestrebungen zum Erhalt der Biodiversität behindern.

WAS BEDEUTET ES?

### Lead Partner

#### ÖSTERREICH

Veterinärmedizinische Universität Wien,  
Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie

### Projektpartner

#### ÖSTERREICH

Nationalpark Hohe Tauern  
Umweltbundesamt  
Nationalpark Gesäuse  
Universität Innsbruck, Institut für Ökologie

#### DEUTSCHLAND

Nationalpark Berchtesgaden

#### FRANKREICH

CEMAGREF  
Département Isère  
Task Force Schutzgebiete -  
Ständiges Sekretariat der Alpenkonvention

#### ITALIEN

Naturpark Alpi Marittime  
Autonome Region Valle d'Aosta  
Europäische Akademie Bozen  
Umweltministerium  
WWF Italien

#### LIECHTENSTEIN

Internationale Alpenschutzkommission CIPRA

#### SCHWEIZ

Schweizerischer Nationalpark



### KONTAKT:

Veterinärmedizinische Universität Wien  
Forschungsinstitut für Wildtierkunde und Ökologie  
Savoyenstrasse 1, A - 1160 Wien  
www.fiwi.at  
E-mail: [chris.walzer@fiwi.at](mailto:chris.walzer@fiwi.at)  
Telefon: +43 148 909 151 80



## ECONNECT: RESTORING THE WEB OF LIFE

Die Alpen sind einer der bekanntesten Gebirgszüge der Welt und beherbergen eine ausserordentliche Vielfalt an Landschaften, Tier- und Pflanzenarten. Bislang waren Schutzgebiete das wichtigste Instrument zum Erhalt der alpinen Biodiversität, doch der Klimawandel und die intensive Nutzung durch den Menschen zwingen uns, neue und innovative Strategien zu entwickeln.

**ECONNECT** setzt genau hier an und unternimmt erste Schritte zur Schaffung eines alpenweiten ökologischen Kontinuums. **ECONNECT** schützt, erhält und stellt die ökologischen Verbindungen im Alpenraum wieder her. So soll ein alpenweites Netzwerk geschaffen werden, das Schutzgebiete des gesamten Alpenbogens miteinander verbindet – Natur ohne wissenschaftliche, methodische und physische Grenzen.

Ziel von **ECONNECT** ist es, Verbindungen zwischen den verschiedenen Alpenländern zu schaffen, die es den Arten erlauben, sich frei im gesamten Alpengebiet zu bewegen. Tiere und Pflanzen können sich somit besser an sich ändernde Umweltbedingungen anpassen. **ECONNECT** überwindet die vorangeschrittene Zerschneidung der Lebensräume durch kulturelle, physische und rechtliche Barrieren.

**ECONNECT** ist ein innovatives Konzept und eine einzigartige Methode für den Erhalt der vielfältigen Natur der Alpen. Das Projekt ist im September 2008 gestartet und läuft bis August 2011.

WIE WIRKT ES?

## WIE FUNKTIONIERT ECONNECT?

### DATENERHEBUNG

- Geographische Daten harmonisieren
- Physische und rechtliche Hindernisse analysieren, die die Umsetzung von ökologischen Verbindungen beeinträchtigen
- Verbindungen zwischen Gebieten mit besonders hoher Biodiversität in den Alpen sowie zur Vernetzung mit anderen Ökoregionen identifizieren

### PRAKTISCHE UMSETZUNG

- Methodische Ansätze zum Aufbau ökologischer Verbindungen entwickeln, erproben, umsetzen und im gesamten Alpenraum bekannt machen
- Die Zusammenarbeit zwischen relevanten Institutionen stärken
- Innovative Konzepte und Massnahmen in Pilotregionen mit hoher Biodiversität umsetzen

### KOMMUNIKATION

- Das Bewusstsein steigern hinsichtlich der Bedeutung des ökologischen Verbunds
- Die Ergebnisse von **ECONNECT** verbreiten



[www.econnectproject.eu](http://www.econnectproject.eu)

DEUTSCH

RESTORING THE WEB OF LIFE



## WO IST ECONNECT AKTIV?

Im Rahmen von **ECONNECT** wurden sieben Pilotregionen mit einer besonderen Vielfalt an Pflanzen und Tieren ausgewählt, in denen Massnahmen zur Verbesserung des ökologischen Verbunds umgesetzt werden.

## WO WIRKT ES?

### REGION MONTE ROSA

Die Pilotregion Monte Rosa liegt in Italien im Nordosten des Aostatals. Die Region ist von besonderer Bedeutung aufgrund der Vielzahl seltener Pflanzenarten und prioritärer Lebensräume, wie Karstformationen und Feuchtgebiete. Zudem ist das Gebiet ein wichtiger Korridor für die Migration von Steinbockpopulationen zwischen der Schweiz, dem Piemont und dem Aostatal. Im Rahmen von **ECONNECT** soll der ökologische Verbund in der gesamten Region verbessert werden.



### DAS FRANZÖSISCHE DÉPARTEMENT ISÈRE

Charakteristisch für das Département Isère in der Region Rhône-Alpes sind dicht besiedelte Talräume, die alpenweit bedeutsame Migrationswege für viele Arten wie z.B. Zugvögel sind. Die Verwaltung von Isère ist seit 1996 für einen ökologischen Verbund aktiv. Wichtige Verbundachsen wurden identifiziert und erste Massnahmen umgesetzt, wie z.B. Grünbrücken, Geschwindigkeitsbeschränkungen sowie Öffentlichkeitsarbeit. Langfristig sollen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Entwicklung der Region geschaffen werden.



### DIE REGION DER NÖRDLICHEN KALKALPEN

Die über 800jährige gemeinsame Nutzungsgeschichte des Kulturrums Eisenwurzen prägt diese österreichische Pilotregion. Sie umfasst 25 Schutzgebiete mit einer Gesamtfläche von 200.000 Hektar. Weiträumige Gebiete mit geringer Siedlungsdichte und wenig Zerschneidung, ein grosser Waldreichtum (>80%) sowie eine klein strukturierte, artenreiche Kulturlandschaft zeichnen die Region aus. Sie ist ein wichtiges Bindeglied in Richtung Karpaten sowie zu den weiter westlich liegenden Schutzgebieten in den Alpen.



### DAS RÄTISCHE DREIECK (ENGADIN/ SÜDTIROL/TRENTINO/TIROLER ETSCHTAL)

Diese Pilotregion liegt im Grenzbereich von Italien, Österreich und der Schweiz. Das Tiroler Etschtal ist besonders wichtig für die Migration verschiedener Arten und gleichzeitig durch eine hohe Bevölkerungsdichte und intensive Landwirtschaft geprägt. Der Aufbau eines ökologischen Verbunds, der die zahlreichen bestehenden Schutzgebiete einbindet (Schweizerischer Nationalpark, Nationalpark Stifiser Joch, Biosphärenreservat Val Müstair, Naturparke Kaunergrat, Adamello und Adamello-Brenta, Teile der Südtiroler Naturparke) ist daher der Schlüssel zum Erhalt der Biodiversität in dieser Region.

### SÜDWESTLICHE ALPEN - MERCANTOUR/ALPI MARITTIME

Diese Pilotregion liegt im südwestlichen Teil des Alpenbogens in der französischen Region Provence-Alpes-Côte d'Azur und den italienischen Regionen Ligurien und Piemont. Der Naturpark Alpi Marittime auf italienischer Seite und der Nationalpark Mercantour auf französischer Seite bilden eine gemeinsame geografische Einheit. Beide Gebiete sind sich auch kulturell sehr nahe, so dass die grenzübergreifende Zusammenarbeit eine lange Tradition hat. Die Region ist ausserdem ein wichtiges Bindeglied zu den anderen italienischen Gebirgszügen (Apennin).

### REGION HOHE TAUERN

In dieser Region bilden die Südtiroler Naturparke und der österreichische Nationalpark Hohe Tauern eines der grössten Schutzgebietsnetzwerke in den Alpen. Das Gebiet ist daher von zentraler Bedeutung für den gesamten Alpenbogen und zudem eine wichtige Verbindung zwischen den nördlichen Alpen und dem slowenischen Alpenvorland, das für Greifvögel besonders wichtig ist. Das Gebiet bildet ausserdem den Übergang von den Dolomiten zu den Hohen Tauern.

### DIE GRENZÜBERGREIFENDE REGION BERCHTESGADEN-SALZBURG

Die Region Berchtesgaden-Salzburg umfasst Teile des Freistaats Bayern (D) sowie des Bundeslandes Salzburg (A). Das Gebiet zeichnet sich durch ein vielseitiges Mosaik aus: Neben weitgehend unberührten, alpinen Habitaten in ihrer natürlichen Dynamik finden sich traditionelle Kulturlandschaftselemente mit einem breiten Spektrum seltener Tier- und Pflanzenarten. Zur Verbesserung der Verbundssituation ist eine enge Zusammenarbeit der drei Grossschutzgebiete Nationalpark und Biosphärenreservat Berchtesgaden sowie Naturpark Weissbach von Bedeutung. Gemeinsam dienen sie als Ausgangspunkte zur Entwicklung innovativer Ansätze zum Erhalt der Biodiversität.

